

Mitsubishi Lancer 2.0 DI-D Instyle (DPF)

Viertürige Stufenhecklimousine der unteren Mittelklasse (103 kW / 140 PS)

ADAC Testergebnis

Note 2,2

Der Mitsubishi Lancer geht mit der neuen "Jetfighter"-Front sportlich-dynamisch an den Start und hebt sich damit deutlich von seinen Vorgängern ab. Die Motorenpalette umfasst einen 2-Liter-Pumpe-Düse-Diesel sowie einen 1,8-Liter-Benziner, den es wahlweise mit manuellem 6-Gang-Getriebe oder einer stufenlosen CVT-Automatik geben wird. Der Diesel aus dem VW-Stall ist serienmäßig mit einem geschlossenen Partikelfilter ausgestattet und überzeugt mit guten Fahrleistungen bei moderatem Verbrauch, allerdings auch mit der ebenfalls gewohnten Ruppigkeit. Das sehr gut ausgestattete Topmodell Instyle verwöhnt mit serienmäßigem Bi-Xenon-Kurvenlicht, beheizbaren Ledersitzen und einem Festplatten-Navigationssystem; das Sicherheitsniveau entspricht dem Stand der Technik. Insgesamt eine zuverlässige Sportlimousine ohne besondere Schwächen zum akzeptablen Preis von knapp 28.000 Euro inklusive aller Luxus-Extras. **Karosserievarianten:** keine. **Konkurrenten:** Honda Civic Limousine, Mazda 3 Stufenheck, Renault Mégane Stufenheck, Subaru Impreza Limousine.



- + sehr gute Ausstattung
- + ordentliche Fahrleistungen
- + passabler Verbrauch
- + Partikelfilter Serie
- + ESP und Kopfairbags
- + günstige Betriebskosten
- rauher Motorlauf
- schwache Heizung
- schwache Bremsen
- recht hohe Fixkosten

Karosserie/Kofferraum

Note 2,6

Verarbeitung

Note: 2,5

- + Das völlig neue Modell des Mitsubishi Lancer zeigt sich äußerlich gut verarbeitet und wirkt durch die von Mitsubishi "Jetfighter" genannte Frontansicht sportlich und dynamisch. Wie auch der Outlander basiert der Lancer auf der neuen Mitsubishi "Globalplattform", die auch von anderen japanischen Herstellern zukünftig als

Basis verwendet werden soll. Das hier getestete Topmodell "Instyle" wartet mit Ledersitzen und Zierblenden in Carbondesign an Armaturenbrett und Türverkleidungen auf. Die Materialqualität im Innenraum ist dabei jedoch nur durchschnittlich; so fallen z.B. billige Verkleidungen der Türen mit hartem Kunststoff auf. Erfreulich hingegen ist der nach unten geschlossene Motorraum, sowie der auch im weiteren Verlauf nach hinten glattflächige Unterboden, was sich auf Geräuschemission und Kraftstoffverbrauch positiv auswirkt.

- Die Stoßfänger und Karosserieflanken müssen ohne Schutzleisten für Parkrepler auskommen. Teils liegen die Sicherungen gut erreichbar im Motorraum, teils aber auch sehr schlecht zugänglich tief hinter einer Verkleidung am Armaturenbrett. Auch der einfache Haltestab für die Motorhaube wirkt nicht besonders hochwertig. Zum Öffnen des Tankdeckels dient ein kleiner schwarzer Hebel zwischen Fahrersitz und Türschweller; dieser kann leicht mit dem benachbarten Hebel für den Kofferraum verwechselt werden. Bei Reifenpannen steht nur ein schmales Notrad zur Verfügung, mit dem mit maximal 80 km/h nur bis zur nächsten Werkstatt gefahren werden kann.

Sicht

Note: 2,8

Die Übersichtlichkeit des Mitsubishi Lancer hält sich in Grenzen; sowohl Front- als auch Heckpartie lassen sich vom Fahrer aus schlecht abschätzen. In der ADAC-Rundumsichtmessung schneidet der Wagen immerhin durchschnittlich und damit besser als die meisten Konkurrenten ab. Die A- und C-Säulen sind nicht allzu breit, die B-Säulen allerdings sehr wohl.

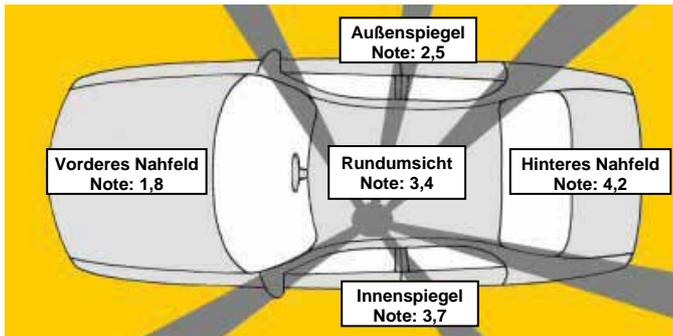
- + Die Ausstattungsvariante Instyle ist serienmäßig mit Bi-Xenonscheinwerfern ausgestattet. Auch adaptives Kurven- und Abbiegelicht ist bereits serienmäßig an Bord, das ist nicht selbst-



Die Rundumsicht ist befriedigend und damit besser als bei den meisten Konkurrenten.

verständlich in dieser Klasse. Die Außenspiegel sind groß und beheizbar.

- Man vermisst eine Einparkhilfe, zumindest nach hinten.



Die Rundumsicht-Note informiert über die Sichtbehinderung des Fahrers durch Fensterpfosten und Kopfstützen. Bei den Innen- und Außenspiegeln werden deren Sichtfelder aus dem Blickwinkel des Fahrers bewertet. Die Noten des vorderen und hinteren Nahfeldes zeigen, wie gut der Fahrer Hindernisse unmittelbar vor bzw. hinter dem Fahrzeug erkennt.

Ein-/Ausstieg **Note: 2,5**

- + Der Zustieg zu den vorderen Türen ist relativ bequem möglich; dafür sorgen niedrige Türschweller und eine angenehme Höhe der Sitze. Das Modell Instyle ist serienmäßig mit dem schlüssellosen Zugangssystem "Smart Key" ausgestattet. Hier muss die Fernbedienung vom Fahrer lediglich mitgeführt werden, die Türen entriegeln dann automatisch beim Berühren der Türgriffe und lassen sich durch einen Druck auf die dort integrierten Tasten verriegeln. Mit der Fernbedienung können auch die Fenster geschlossen werden.
- Wegen des geringen Abstandes zwischen Sitzfläche und Dachkante muss man beim Ein- und Aussteigen ein wenig den Kopf einziehen. Hinten stören die breiten Sitzwangen beim Zustieg, zudem ist der Schweller von innen recht hoch.

Kofferraum-Volumen* **Note: 2,2**

- + Der Subwoofer reduziert das Volumen nicht unerheblich. Das Kofferraumvolumen beträgt 375 l, ein für die Klasse recht guter Wert. Werden die Rücksitzlehnen umgeklappt, stehen stattdessen 725 l Laderaum zur Verfügung.



Trotz des Stufenhecks ist der Kofferraum nur wenig größer als bei einem VW Golf (350 l) oder Ford Focus mit Schrägheck (360 l).

Kofferraum-Zugänglichkeit **Note: 3,5**

- + Das Format ist zweckmäßig, der Laderaum ist recht gut nutzbar.
- Zum Öffnen der Klappe dient ein Hebel zwischen Sitz und Türschweller, neben dem Hebel für die Tankklappe. Außerdem besitzt die Heckklappe hinten einen kleinen Knopf zum Entriegeln. Dieser funktioniert aber nur, wenn man die Fernbedienung mit sich führt. Ist die Klappe entriegelt, fehlt eine sinnvolle Griffmöglichkeit zum Anheben, man muss die Finger zwischen den dünnen Spalt zwischen Stoßfänger und Klappe fädeln, wobei man sich dabei schmutzig macht. Beim Schließen kann es erforderlich sein, die

Klappe von oben nachzudrücken, wobei man sich ebenfalls beschmutzen kann. Die Ladekante bzw. Bordwand ist sowohl außen wie auch innen relativ hoch.

Kofferraum-Variabilität **Note: 2,8**

- + Die Rücksitzlehne ist im Verhältnis 60:40 geteilt umklappbar, was für ein Stufenheck-Fahrzeug nicht selbstverständlich ist.
- Der mittlere Gurt verläuft nach dem Umklappen quer durch den Laderaum, das schränkt die Nutzbarkeit ein. Zudem ist der Ladeboden nicht eben, es stört eine Stufe durch die waagrecht liegenden Lehne. Man vermisst praktische Ablagemöglichkeiten für kleine und lose Utensilien.

Innenraum **Note 2,1**

Bedienung **Note: 1,6**

- + Die Bedienung des Mitsubishi Lancer ist insgesamt leicht und sinnfölig, man gewöhnt sich schnell an das Fahrzeug. Das Lenkrad ist zwar nur in der Höhe einstellbar, passt aber den meisten Personengrößen sehr gut. Pedale und Schalthebel liegen optimal, das Zündschloss ist allerdings etwas versteckt. In Verbindung mit dem Smart-Key-System befindet sich am Zündschloss nur ein Drehknopf, einen besonderen Vorteil des Systems kann man deshalb aber nicht erkennen. Die Scheibenwischer und das Fahrlicht werden auf Wunsch über einen Sensor gesteuert. Die Fenster lassen sich elektrisch bedienen, an allen Türen mit Auf- und Abwärtsautomatik. Das serienmäßige Navigationssystem lässt sich über den Touchscreen leicht einstellen und ist besonders schnell in der Routenberechnung; ein hochwertiges Audiosystem von Rockford Fosgate ist ebenfalls integriert, es verarbeitet neben CD's auch DVD's sowie MP3- und WMA-Formate. Ein optisch auffälliger Subwoofer im Kofferraum sorgt für angemessene Dynamik im Klang. Ein Bordcomputer informiert unter anderem über Verbrauch und Reichweite.
- Die Instrumente sind klar gezeichnet, allerdings werden Wassertemperatur und Kraftstofffüllstand nur digital und damit weniger deutlich angezeigt. Die Bedienelemente der Klimaautomatik liegen etwas zu tief. Das Handschuhfach ist unbeleuchtet. Hinten gibt es nur eine zentrale Innenraumleuchte, keine separaten Leseleuchten.



Die Funktionalität des Fahrerplatzes ist überraschend gut, die Verarbeitungsqualität kann dagegen noch nicht vollends überzeugen.

Raumangebot vorne* **Note: 1,9**

- + Auf den vorderen Plätzen finden Insassen bis zu 1,90 m Größe bequem Platz; die Kopffreiheit ist noch üppiger. Auch wegen der großzügig dimensionierten Innenbreite ist das subjektive Raumgefühl vorne angenehm.

Raumangebot hinten* **Note: 3,0**

- + Hinten reicht das Raumangebot nur für Insassen bis zu einer Körpergröße von etwa 1,80 m; größere Personen stoßen am Dach mit dem Kopf an. Die Rücksitzbank ist für zwei Personen ausgeformt, diese haben genug Platz; der Sitz in der Mitte ist schmal und nur für kürzere Strecken zu empfehlen.

Komfort

Note 2,4

Federung

Note: 2,1

- + Der Federung ist straff und insgesamt sehr ausgewogen abgestimmt. Auf kurvigen Landstraßen sorgt die satte Straßenlage für Fahrspaß und Sicherheit, dennoch bleibt der Komfort auch auf welligen Autobahnen nicht auf der Strecke. Nur Einzelhindernisse bekommen die Insassen bisweilen deutlicher zu spüren. Wanken und Seitenneigung treten kaum auf.

Sitze

Note: 2,0

- + Die vorderen Sitze sind gut konturiert und bieten den Insassen eine einwandfreie Sitzposition. Der Fahrersitz (leider nur dieser) ist in einem weiten Bereich in der Höhe variabel, der in dieser Ausstattungsvariante serienmäßige Lederbezug perforiert und somit atmungsaktiv. Die gut konturierten vorderen Sitzlehnen bieten hervorragenden Seitenhalt, der Fahrer kann zudem das linke Bein gut abstützen. Hinten sind die Sitze auch gut, die Lehnen sogar noch höher. Allerdings fehlt es hier an Seitenhalt und durch die etwas kurzen Sitzflächen und den geringen Abstand zum Boden haben die hinteren Insassen eine nicht ganz optimale Sitzposition mit leicht angewinkelten Beinen. Für alle außen sitzenden Insassen sind Haltegriffe am Dach vorhanden.

Innengeräusch

Note: 3,2

Das Fahrgeräusch ist bis 130 km/h durchschnittlich und wird auch bei höherem Tempo nicht als aufdringlich oder besonders störend empfunden.

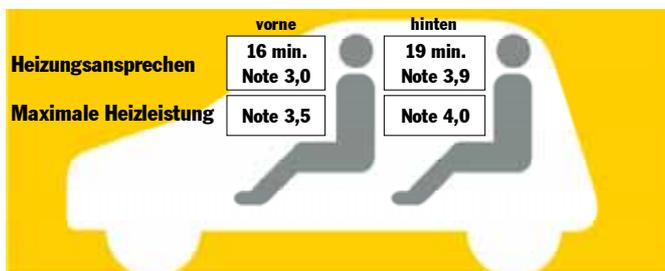
Heizung, Lüftung

Note: 2,9

(Heizungstest bei -10°C in der ADAC-Klimakammer)

Die Heizwirkung ist vorne passabel, in durchschnittlicher Zeit werden dort angenehme Temperaturen erreicht. Hinten dauert es allerdings recht lang, typisches Problem von Fahrzeugen mit Dieselmotor ohne Zusatzheizung.

- + Beim Topmodell "Instyle" ist die Klimaautomatik Serie, sie sorgt im Sommer für rasche Abkühlung. Die Ledersitze sind serienmäßig mit einer zweistufig einstellbaren Sitzheizung ausgestattet. Alle Seitenscheiben lassen sich vollständig öffnen.



Heizung - Aufwärmzeit von -10°C auf +22°C.

Motor/Antrieb

Note 1,7

Fahrleistungen*

Note: 1,4

- + Der 2-Liter Pumpe-Düse-Motor aus dem Hause Volkswagen beschert dem Mitsubishi sehr gute Fahrleistungen. Der Motor ist durchzugsstark, so dass wenig geschaltet werden muss. Gleichzeitig erfreut er den Fahrer durch gute Beschleunigung beim Ausdrehen der Gänge. Nur aus sehr niedrigen Drehzahlen ist eine leichte Anfahrtschwäche (Turboloch) spürbar.

Laufkultur

Note: 3,0

Die Laufkultur des VW-Triebwerkes ist bekanntlich nicht die beste; so treten auch hier Vibrationen teils deutlicher auf. Der Motor nagelt nach dem Kaltstart vermehrt, klingt aber betriebswarm recht angenehm.

Schaltung

Note: 1,7

- + Die Schaltung arbeitet präzise, die Gänge lassen sich leicht einlegen. Auch beim Rückwärtsgang treten praktisch keine Komplikationen oder Geräusche auf.

Getriebeabstufung

Note: 1,0

- + Die Abstufungen des Sechsgang-Getriebes passen sehr gut zur Charakteristik des Motors. Der kann sein volles Temperament entwickeln, trotzdem ist das Drehzahlniveau bei hohem Autobahntempo nicht zu hoch.

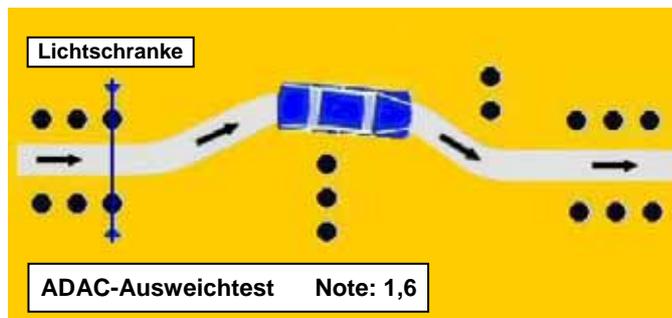
Fahreigenschaften

Note 1,9

Fahrstabilität

Note: 1,5

- + Die Fahrstabilität des Mitsubishi Lancer ist sehr gut. Selbst in kritischen Situationen zeigt sich der Wagen über einen weiten Bereich gutmütig beherrschbar. Werden die physikalischen Grenzen überschritten, greift das elektronische Stabilitätssystem MASC blitzschnell ein und stabilisiert den Lancer zuverlässig. Entsprechend positiv fällt das Ergebnis im ADAC-Ausweichtest ab. Zwar ist ein leichtes Untersteuern beim Ein- und Zurücklenken spürbar, dennoch ist der Parcours sicher und relativ schnell durchfahrbar. Unterstützend für die gute Performance fallen die präzise und direkte Lenkung sowie das sehr gut abgestimmte MASC-System auf.



Beim ADAC-Ausweichtest erfolgt die Einfahrt in die Pylonengasse mit einer Geschwindigkeit von 90 km/h bei mindestens 2000 Motorumdrehungen im entsprechenden Gang. Geprüft wird die Fahrzeugreaktion, d.h. die Beherrschbarkeit beim anschließenden Ausweichen.

Kurvenverhalten

Note: 1,2

- + Das Kurvenverhalten ist neutral bis leicht untersteuernd; eine sehr gute Abstimmung, die nicht nur für hohe Sicherheit beim Kurvenfahren, sondern auch für eine sehr dynamische Fahragilität sorgt. Werden die physikalischen Grenzen überschritten, greift auch hier MASC ein und verhindert zu starkes Untersteuern oder Schleudern.

Lenkung*

Note: 1,9

- + Die Lenkung ist zielgenau und direkt. Sie vermittelt guten Fahrbahnkontakt und sorgt so für ein sportliches Fahrgefühl. Der Wendekreis von 11 m ist für die Klasse durchschnittlich.

Bremse

Note: 3,0

Der Bremsweg von 41 m ist in der heutigen Zeit nur noch als durchschnittlich zu bezeichnen (Mittelwert aus zehn Einzelmessungen, halbe Zuladung, Serienbereifung). Ansprechen und Dosierbarkeit sind in Ordnung, allerdings vermisst man einen Bremsassistenten für Gefahrensituationen.

Sicherheit

Note 2,3

Aktive Sicherheit - Assistenzsysteme

Note: 2,8

Als einziges Feature zur Steigerung der aktiven Fahrsicherheit besitzt der Mitsubishi das elektronische Stabilitätssystem MASC. Ansonsten muss der Fahrer ohne elektronische Helfer auskommen.

- + Erfreulich in dieser Klasse sind die serienmäßigen Bi-Xenoncheinwerfer mit dynamischem Kurvenlicht.
- Der Kraftstoff-Einfüllstutzen befindet sich auf der gefährlichen linken, dem Verkehr zugewandten Seite.

Passive Sicherheit - Insassen

Note: 1,7

- + Der Mitsubishi Lancer ist ausgestattet mit Front-, Seiten- und durchgehenden seitlichen Kopfairbags. Zusätzlich wird der Fahrer durch einen Knieairbag geschützt. Die vorderen Insassen werden von einem Seatbelt-Reminder daran erinnert, sich anzuschnallen. Mit dieser Ausstattung besitzt der Wagen das Potenzial für fünf Sterne beim Crashtest nach EuroNCAP-Verfahren (ein Ergebnis liegt bislang nicht vor). Vorne reichen die Kopfstützen für Insassen bis 1,85 m Körpergröße, hinten nur bis 1,65 m, was allerdings wegen der eingeschränkten Kopffreiheit kaum einen Nachteil darstellt. An den stabilen Türgriffen lässt sich hohe Zugkraft

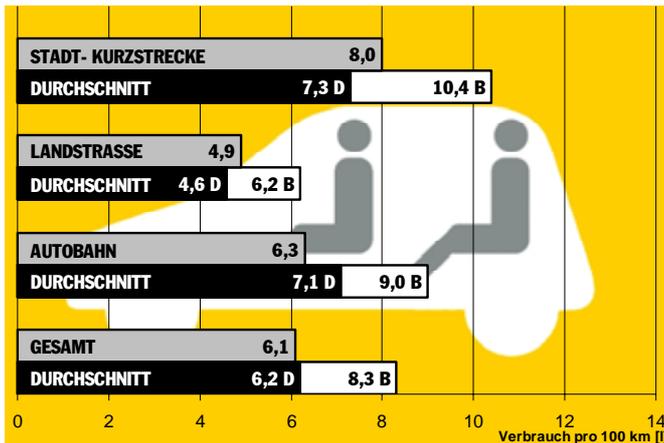
aufbringen. So kann man nach einem Unfall verklemmte Türen leichter öffnen.



Kindersicherheit

Note: 2,5

- + Kindersitze lassen sich auf den hinteren Sitzen weitgehend stabil befestigen, an den beiden Außensitzen auch mit Hilfe der serienmäßigen Isofix-Befestigungspunkte. So genannte Top-Tether-Ankerhaken bieten die Möglichkeit, die Kindersitze an allen drei hinteren Plätzen zusätzlich von oben zu sichern. Die Gurte sind auch für Sitze mit besonders hohem Gurtbedarf lang genug. Der rechte Frontairbag lässt sich mit dem Zündschlüssel deaktivieren. Dann dürfen auf dem Beifahrersitz auch rückwärts gerichtete Kindersitze befestigt werden.
- Die Montage der Kindersitze ist wegen der an losen Gurtbändern befestigten Gurtschlösser mühsam und erfordert zwei Hände. Zudem finden die Sitze wegen der weichen Polster keinen stabilen Halt. Daher wird die Verwendung der Isofix-Halterungen empfohlen. Drei Sitze nebeneinander sind aufgrund der Gurtanordnung



Kraftstoffverbrauch in l/100 km - Klassendurchschnitt für Fahrzeuge mit Dieselmotor (D) und Fahrzeuge mit Ottomotor (B).

sowie wegen der breiten seitlichen Sitzwülste kaum montierbar.

Fußgängerschutz

Note: 3,0

Die Karosserie ist im vorderen Bereich weitgehend glattflächig, das Gefahrenpotenzial bei Unfällen mit Fußgängern moderat.

Verbrauch/Umwelt

Note 2,2

Verbrauch*

Note: 3,1

Der Verbrauch des Mitsubishi Lancer mit dem 2-Liter-Dieselmotor ist innerhalb seiner Fahrzeugklasse durchschnittlich. Innerorts sind es 8,0 l, außerorts 4,9 l und auf der Autobahn 6,3 l Diesel auf 100 km. Im Durchschnitt errechnet sich ein Verbrauch von 6,1 l/100 km.

Abgas

Note: 1,4

- + Der Anteil an Schadstoffen im Abgas ist niedrig. Der Wagen ist serienmäßig mit einem geschlossenen Partikelfilter ausgestattet.

Wirtschaftlichkeit*

Note 4,8

Betriebskosten

Note: 2,3

- + Obwohl sich der Lancer 2.0 DI-D, nur unter Dieseln verglichen, nicht gerade als Spritsparkönig erweist, erhält er aufgrund der nicht ganz so teuren Preise für Dieselmotor gerade noch eine gute Note bei den Betriebskosten.

Werkstatt- und Reifenkosten

Note: 5,5

- Für eine Beurteilung lagen uns noch keine Daten des Herstellers vor, die Werkstattkosten wurden deshalb geschätzt.
- + Mitsubishi gewährt eine dreijährige Herstellergarantie bis maximal 100.000 Kilometer.

Wertstabilität

Note: 3,0

Dem Mitsubishi kann ein beständiger Restwertverlauf prognostiziert werden. Verantwortlich dafür ist auch der serienmäßige Partikelfilter, der das Fahrzeug längerfristig umweltverträglich und somit interessant macht.

Kosten für Neuanschaffung

Note: 5,3

- Mit einem Grundpreis von knapp 28.000 Euro liegt der Lancer 2.0 DI-D bei den Anschaffungskosten ziemlich am Ende der Klassenskala. Allerdings muss man zugute halten, dass die von uns getestete Topversion "Instyle" mit serienmäßiger Klimaautomatik, Xenonscheinwerfern mit Kurvenlicht, Festplatten-Navigationssystem mit Touchscreen und beheizten Ledersitzen Extras an Bord hat, welche bei den meisten Konkurrenten mit ca. 7.000 bis 8.000 Euro bezahlt werden müssen.

Fixkosten

Note: 4,7

- Einen tieferen Griff in den Geldbeutel fordert der Mitsubishi bei den fixen Kosten. Neben der bekannt höheren Kfz-Steuer für den Diesel sind auch die Ausgaben für die Versicherung, aufgrund der durchweg ungünstigen Typklasseneinstufungen recht hoch.

Die Motorvarianten

in der preisgünstigsten Modellversion

Typ	1.8 MPI	2.0 DI-D
Aufbau/Türen	ST/4	ST/4
Zylinder/Hubraum [ccm]	4/1798	4/1968
Leistung [kW(PS)]	105(143)	103(140)
Max.Drehmoment [Nm]bei U/min	178/4250	310/1750
0-100 km/h[s]	9,8	9,6
Höchstgeschwindigkeit [km/h]	204	207
Verbrauch pro 100 km [l]	k.A.	6,1D
Versicherungsklassen KH/VK/TK	18/20/19	19/21/22
Steuer pro Jahr[Euro]	121	308
Monatliche Gesamt-Kosten[Euro]	531	520
Grundpreis[Euro]	19.250	21.490

Aufbau:

- ST = Stufenheck
- SR = Schrägheck
- CP = Coupe
- CA = Cabriolet
- RO = Roadster

- KB = Kombi
- KT = Kleintransporter
- TR = Transporter
- GR = Großraumlimousine
- BU = Bus

- GE = Geländewagen
- PK = Pick-Up

Versicherung:

- KH = KFZ-Haftpfl.
- VK = Vollkasko
- TK = Teilkasko

Kraftstoff:

- N = Normalbenzin
- S = Superbenzin
- SP = SuperPlus
- D = Diesel

Daten und Messwerte

4-Zylinder Diesel	Schadstoffklasse Euro4
Hubraum	1968 ccm
Leistung	103 kW (140 PS)
bei	4000 U/min
Maximales Drehmoment	310 Nm
bei	1750 U/min
Kraftübertragung	Frontantrieb
Getriebe	6-Gang-Schaltgetriebe
Reifengröße (Serie)	215/45R18W
Reifengröße (Testwagen)	215/45R18W
Bremsen vorne/hinten	Scheibe/Scheibe
Wendekreis links/rechts	11,15 m/10,9 m
Höchstgeschwindigkeit	207 km/h
Beschleunigung 0-100 km/h	9,7 s
Überholvorgang 60-100 km/h (2.+3. Gang)	5,2 s
Bremsweg aus 100 km/h	40,5 m
Testverbrauch Schnitt pro 100 km (Diesel)	6,1 l
Testverbrauch pro 100 km Stadt/Land/BAB	8,0/4,9/6,3 l
CO ₂ -Ausstoß Herstellerangabe/Test	169 g/km/ 161 g/km
Innengeräusch 130 km/h	72 dB(A)
Länge/Breite/Höhe	4570 mm/1760 mm/1490 mm
Leergewicht/Zuladung	1490 kg/430 kg
Kofferraumvolumen normal/geklappt	375 l/725 l
Anhängelast ungebremst/gebremst	550 kg/1400 kg
Dachlast	80 kg
Tankinhalt	59 l
Reichweite	965 km
Allgemeine Garantie	3 Jahre / 100.000 km
Rostgarantie	12 Jahre

ADAC-Testwerte *kursiv*

Kosten

Monatliche Betriebskosten	117 Euro
Monatliche Werkstattkosten	68 Euro
Monatliche Fixkosten	101 Euro
Monatlicher Wertverlust	306 Euro
Monatliche Gesamtkosten	592 Euro
(vierjährige Haltung, 15000 km/Jahr)	
Versicherungs-Typklassen KH/VK/TK	19/21/22
Grundpreis	27.990 Euro

Ausstattung

Technik

Automatikgetriebe	nicht erhältlich
Bremsassistent	nicht erhältlich
Fahrstabilitätskontrolle, elektronisch	Serie
Kurvenlicht	Serie
Parkhilfe, elektronisch	nicht erhältlich
Regensensor (und Lichtsensor)	Serie
Reifendruckkontrolle	nicht erhältlich
Rußpartikelfilter	Serie
Tempomat	Serie
Verbrauchsanzeige (Bordcomputer)	Serie
Xenonlicht	Serie

Innen

Airbag, Seite vorne	Serie
Airbag, Seite, Kopf vorne/hinten	Serie
Audioanlage (CD/MP3/WMA)	Serie
Fahrersitz, höhen/einstellbar	Serie
Fensterheber, elektrisch vorne/hinten	Serie
Isofix-Kindersicherungssystem	Serie
Keyless Entry	Serie
Klimaautomatik	Serie
Knieairbag (für den Fahrer)	Serie
Lenkrad, höhen-/längseinstellbar	Serie
Navigationssystem (mit Festplatte)	Serie
Rücksitzlehne und -bank umklappbar (60:40)	Serie
Sitzbezüge, Leder (und Sitzheizung vorn)	Serie

Außen

Außenspiegel, elektrisch einstell-/beheizbar	Serie
Lackierung Metallic	450 Euro°
Leichtmetallfelgen (18 Zoll)	Serie

°im Testwagen vorhanden

Testzeugnis

Technik/Umwelt(Testergebnis)2,2

Karosserie/Kofferraum	2,6
Verarbeitung	2,5
Sicht	2,8
Ein-/Ausstieg	2,5
Kofferraum-Volumen*	2,2
Kofferraum-Zugänglichkeit	3,5
Kofferraum-Variabilität	2,8
Innenraum	2,1
Bedienung	1,6
Raumangebot vorne*	1,9
Raumangebot hinten*	3,0
Innenraum-Variabilität	4,0
Komfort	2,4
Federung	2,1
Sitze	2,0
Innengeräusch	3,2
Heizung, Lüftung	2,9
Motor/Antrieb	1,7
Fahrleistungen*	1,4
Laufkultur	3,0
Schaltung	1,7
Getriebeabstufung	1,0
Fahreigenschaften	1,9
Fahrstabilität	1,5
Kurvenverhalten	1,2
Lenkung*	1,9
Bremse	3,0
Sicherheit	2,3
Aktive Sicherheit - Assistenzsysteme ...	2,8
Passive Sicherheit - Insassen	1,7
Kindersicherheit	2,5
Fußgängerschutz	3,0
Umwelt	2,2
Verbrauch*	3,1
Abgas	1,4
Wirtschaftlichkeit*	4,8
Betriebskosten*	2,3
Werkstatt-/Reifenkosten*	5,5
Wertstabilität*	3,0
Kosten für Neuanschaffung*	5,3
Fixkosten*	4,7

Der ADAC-Autotest beinhaltet über 300 Prüfkriterien. Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur die wichtigsten und die vom Durchschnitt abweichenden Ergebnisse abgedruckt. Die Einzelbewertungen gehen mit unterschiedlicher Wichtung in die Gesamtnote ein, mit * gekennzeichnete Kriterien und Noten beziehen sich auf die Fahrzeugklasse.

Notenskala:

Sehr gut	0,6 - 1,5
Gut	1,6 - 2,5
Befriedigend	2,6 - 3,5
Ausreichend	3,6 - 4,5
Mangelhaft	4,6 - 5,5

Dieser ADAC-Autotest ist nach dem neuen, aktualisierten ADAC-Autotest-Verfahren 2006 erstellt. Neben zahlreichen Änderungen, insbesondere im Bereich Sicherheit, wurde der Notenspiegel dem Stand der aktuellen Technik angepasst. Aus diesem Grund ist dieser ADAC-Autotest nicht mit Autotests vor dem 01.03.2006 vergleichbar.

Alle Angaben (Daten, Ausstattung und Preise) entsprechen dem Stand November 2007